



Richard Fischer (li.), in Rauenberg ansässiger Fotograf und Künstler, dankt UNO-Generaldirektor Sergei Ordzhonikidze (2.v.li.) für die Möglichkeit, im „Palais des Nations“ in Genf seine Ausstellung „Floral Sculptures & Endangered Species“ zu zeigen. Foto: privat

## Fischer zeigt die Vielfalt der Natur

*Der in Rauenberg ansässige Fotograf stellt seine Bilder bei den Vereinten Nationen in Genf aus*

**Rauenberg.** Richard Fischer, international aufgestellter Fotograf, der sein Studio in Rauenberg (im Landfried-Anwesen, dem ehemaligen Bischofsschloss) hat, befasst sich seit zehn Jahren konsequent mit Natur, Biodiversität und Nachhaltigkeit; das Ergebnis sind Bilderwelten, die sich von allem unterscheiden, was bisher präsentiert wurde. „Es ist an der Zeit, Kultur neu zu definieren. Kultur ist nicht nur Frage zeitgemäßer Zuordnung modischer Ströme. Kultur reflektiert vor allem gesellschaftliche Bedürfnisse, beispielsweise und mehr denn je, ökologische Bedürfnisse, ohne die verantwortungsbewusstes Leben nicht mehr denkbar ist“, sagt Fischer.

Der Fotograf geht dabei einen neuen Weg. Unbeeindruckt von gegenwärtigen

fotografischen Inszenierungen verfolgt er eine klare, brillante Bildersprache. Seine großformatigen Fotografien sind Zeugen der Vielfalt von Natur, nämlich Porträts von Blumen. Bis ins kleinste Detail zeigt Richard Fischer, wie fantastisch die Welt der Blüten sein kann, vor allem die Welt der bedrohten Blumen.

Auf seine Ausstellung „Floral Sculptures & Endangered Species“ sind auch die Vereinten Nationen aufmerksam geworden, die Fischer dazu eingeladen haben, seine Bilder im „Palais des Nations“ in Genf auszustellen, dem prominentesten Ausstellungsort der Vereinten Nationen in Europa. Der große Erfolg der Ausstellung, die in 16 Tagen 96 000 Besucher hatte, hat die Vereinten Nationen dazu bewegt, Richard Fischer weitere Ausstel-

lungsplattformen anzubieten. Zum „International Environment Day“ (5. Juni), der 2010 unter dem Motto „Viele Arten, ein Planet, eine Zukunft“ steht, hat man den Künstler eingeladen, im Park der Vereinten Nationen in Genf neue Werke auszustellen.

In der Folge ist die Präsentation im September bei der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York und im Oktober bei der COP 10, dem höchsten Gremium der alljährlich stattfindenden Klimakonferenz in Nagoya/Japan, im Gespräch. Bereits 2008 hatte das chinesische Kultusministerium am „International Environment Day“ Fischer zu Ausstellungen in China eingeladen. Der Fotograf ist Preisträger diverser Auszeichnungen für seine fotografischen Meisterwerke.